



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.  
yc 21.

Als der  
Hochgeborne Graf und Herr,  
Herr  
**Christian Ernst,**

des h. N. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Ro-  
chefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herr zu Eyslein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,  
Lohra und Klettenberg, ic. ic.  
Des Königl. Preuß. Schwarzen Adler-Ordens Ritter,

Und dessen  
hochgeliebte Frau Gemahlin  
die  
Hochgeborne Gräfin und Frau,  
Frau

**Sophia Charlotta,**

des h. N. N. Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herrin zu Eyslein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,  
Geborne Gräfin zu Leiningen,  
Herrin zu Wessertburg und Korbach,  
des h. N. N. Semper Freya, ic. ic.

den ziten Merz 1762.

**Dero hohes Ehe- Jubelfest**

feverlich begingen,  
wolten ihren unterthänigsten Glückwunsch hierdurch abtatten,  
die Kirchenvorsteher aus der St. Johannis Gemeinde  
in der Neustadt,

Heinrich Christoph Schmidt.      Friedrich Ludwig Martini.  
Heinrich Christoph Hartmann.      Heinrich Wilhelm Streitsvork.

Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK

1657



Psalm 118. v. 24.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; laßet  
uns freuen, und fröhlich darinnen seyn.



Ein solcher Tag, der so beglückt zu nennen,  
Ist wohl gewiß vom HERRN selbst ge-  
macht.

Wie sollte man doch den erleben können,  
Hätt Vorsicht nicht des Höchsten drob gemacht.  
Wer Jesu nicht wolt froh und freudig seyn,  
Der wäre hart, gleich einem Stahl und Stein.

Erlauchter Graf, wir wollen hierdurch zeigen,  
Was Herken sind, die in Bewegung stehn.  
Wie könten wir des HERRN Werk verschweigen,  
Da wir es selbst mit unsern Augen sehn,  
Daß, Hohes Paar, dich Gott selbst so erhält,  
Ein Wunder ist uns und der ganzen Welt.

Hier

Hier sieht man ein, wie GOTT die seinen ehret,  
Die unverrückt auf seinen Wegen gehn.  
Wie sich ihr Guts auch mit den Jahren mehret,  
Drum wünschen wir viel tausend Wohlergehn.  
Wir sind zu schwach, das Gute all zu zähln,  
Uns wirds zu schwer, das Beste auszuwehln.

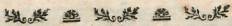
Drum wollen wir zum Throne GOTTes gehn,  
Und tausend Dank demselben legen hin;  
Der wolle stets zu Ders Seiten stehen,  
Der lab und stärck, erquickte Geist und Sinn.  
Der mache Sie verjüngt den Adlern gleich,  
Daß für den Stroh der Wohls das Uebel weich.

So werden sich die Unterthanen freuen,  
Wenn, Hohes Paar, Dirs ferner wohlergeht,  
Wenn Strolbergs Haus beständig wird gedeihen,  
Und als ein Palm und Eddern-Baum vest steht,  
Der, wenn ihn gleich der Wind und Sturm bewegt,  
Stets stärker wird, den nichts darnieder schlägt.

Halleluja, Preis, Lob sey dir gesungen,  
Dreieinger GOTT und HER, für deine Tren.  
Durch deine Kraft ist uns bisher gelungen,  
Denn deine Güt ist alle Morgen neu.  
Bleib Christjan Ernst, o Vater! ferner hold  
Sophie Charlott, GOTT sieht dein Glaubensgold.

Ganz Strolbergs Haus sey ferner dir ergeben,  
So groß als klein, so Stamm als Zweigelein.  
Laß Sie vergnügt in deiner Gnade leben,  
Und deinem Echn recht einverleibet seyn;  
Ist dann auf Sie der Feind noch so erbost:  
So machest du in dir Sie doch getroßt.

Mach



**M**ach uns stets treu, die Gnade zu erkennen,  
 Die du uns schenckst durch fromme Oberkeit.  
 Du wollest dis Gut uns, Herr, doch immer gönnen  
 Auf Kindes Kind bey und nach unsrer Zeit.  
 Laß Fried und Treu sich stets bey uns vermehren;  
 Daß wir dafür, Herr, deinen Namen ehren.

**N**och eins, zuletzt sey, Herr, von dir gebeten:  
 Den Frieden schenck uns, Herr, doch völig bald;  
 So wollen wir noch froher vor dich treten,  
 Wenn diese Post in Weenigerod erschallt:  
 Der Fried ist da, den Gott uns zugeföhrt;  
 So wird gewiß gedoppelt jubiliert.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = " "

11x

Rehov

2  
28





Als der  
Hochgeborne Graf und Herr,  
H e r r  
Christian Ernst,

des h. R. N. Graf zu Stolberg, Königstein, Ro-  
chefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont,  
Lohra und Klettenberg, u. u.  
Preuß. Schwarzen Adler-Ordens Ritter,

Und dessen

te Frau Gemahlin

die

orne Gräfin und Frau,

F r a u

a Charlotfa,

Gräfin zu Stolberg, Königstein,  
Wernigerode und Hohnstein,  
Berg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,  
Gräfin zu Leiningen,  
zu Wefterburg und Forbach,  
h. R. N. Semper Freyin, u. u.

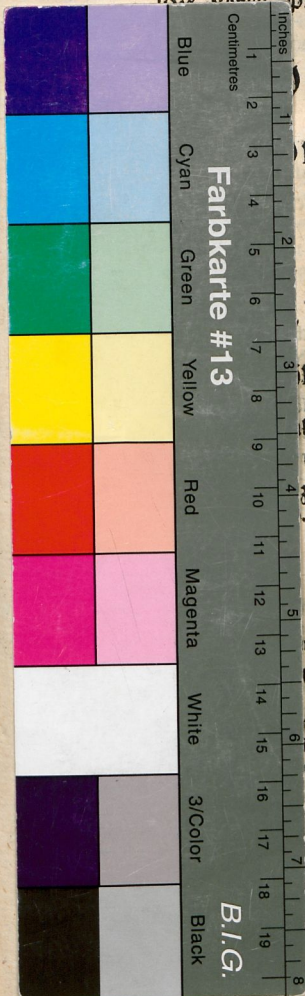
ziten Merß 1762.

hes Ehe- Jubelfest

feyerlich begingen,  
nterthänigsten Glückwusch hierdurch abfatten,  
er aus der St. Johannis Gemeine  
in der Neustadt,

Joseph Schmidt. Friedrich Ludwig Martini.  
Joseph Hartmann. Heinrich Wilhelm Streithorst.

gedruckt mit Struckischen Schriften.



AK